



Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Gemeinderatsmitglied Eupen

PRESSEMITTEILUNG

Nächtlicher Drohnenflug gleich Einbruchversuch?

- Brüssel, den 16. November 2018 -

In jüngster Vergangenheit hat man in Eupen des Öfteren mal **Drohnen über Privatgrundstücke fliegen sehen und nicht wenige empfinden diese Situation als sehr unangenehm oder auch bedrohlich**. Die Meisten denken dabei daran, dass die Drohnen-Technologie von **Einbrechern** benutzt werden könnte, um dank nächtlicher Erkundungsflüge lukrative Einbruchwohnungen zu erspähen. Besonders besorgt von dieser Entwicklung ist auch die Föderalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR), die den Minister für Inneres Jan JAMBON (N-VA) dazu befragt hat.

Der Minister hat erklärt, dass **die Anzahl der gemeldeten Taten zum jetzigen Zeitpunkt sehr gering ausfällt**. Aktuell gibt es hierzu **keine Angaben in der nationalen Datenbank der Polizei**. „*Deswegen wurden die lokalen Informationszentren (CIA) nochmal explizit dazu befragt*“, erklärt JAMBON.

Bis zum 2. Oktober, abgesehen von einem Einbruch, wurden „**die Taten in Zusammenhang mit einer Drohne lediglich als verdächtige Handlung eingestuft**“. Die meisten Meldungen haben also **keine direkte Verbindung mit einem Einbruch oder einem Verbrechen**“, erklärte Jambon.

Der Minister ist sich aber durchaus bewusst, dass die Meldungen bezüglich der Sichtung von Drohnen über Privatstücke zunehmen. Aus diesem Grund wurde eine **Arbeitsgruppe „RPAS@Police“ gegründet**, die sich speziell mit der Entwicklung der Verwendung von Drohnen befasst. Natürlich ist nicht auszuschließen, dass Einbrecherbanden auf die neuesten Technologien zurückgreifen, um ihre Taten vorzubereiten. „*Sollte festgestellt werden, dass die Zunahme der Meldungen dermaßen signifikant ist, muss eine **Strategie und eine Intervention in schnellstens mit der Arbeitsgruppe entwickelt werden***“.

Die Föderalabgeordnete Katrin JADIN begrüßt zwar die Absichten des Ministers, findet aber, dass man weiter gehen sollte. „*Da es sich um ein wachsendes Phänomen handelt, könnte man **die Reglementierung bezüglich der Drohnenverwendung bereits punktuell verbessern**. Es ist nämlich absolut notwendig, dass Lösungen gefunden werden, um **einer illegalen und manchmal das Privatleben verletzenden Verwendung Einhalt zu gebieten***“, so Katrin JADIN, die nun den Minister für Mobilität bezüglich der Gesetzgebung befragen wird.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478 333 417 | E-Mail : kattrin@jadin.be